

Nidwaldner Obwaldner Urner  
Zeitung Zeitung Zeitung

Verleger: Peter Wanner.  
CEO CH Media: Michael Wanner.  
Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).  
Leiter Publishing: Thomas Wegmann.  
Chief Product Officer: Mathias Meier.  
Werbemarkt: Paolo Placa, Stephan Gartenmann.  
Leiter Customer Marketing: Alexander Nitzsche.  
Lesemarkt: Bettina Schibli.  
Ombudsmann: Ruedi Mayr von Baldegg.

Redaktion Nidwaldner / Obwaldner Zeitung /  
Urner Zeitung

Raffaele Wiler (rw), Leiter; Yann-Alexander Hage (yah); Urs Hanhart (urh); Irene Infanger (inf); Manuel Kaufmann (mka); Matthias Piazza (map); Melissa Siegfried (sim); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (lup); Stv. Leiter; Markus Zwysig (MZ).  
Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans.  
Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor;  
Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann (bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin  
Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor und  
Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Raffaele Wiler (rw), Leiter Redaktion  
Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale  
Ressorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.  
Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Regionalsport; Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Gräter (reg), Apero/  
Kino; Livia Fischer (lf), Kanton; Robert Knobel (rk), Stadt/  
Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Produktionsdesk  
Zentralschweiz.

Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon:  
041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktor: Patrik Müller (pmü).  
Stv. Chefredaktoren: Doris Kleck (dk), Yannick Nock (yno),  
Leiter Online; Raffael Schuppisser (ras).  
Leitung Produktion & Services: Robert Bachmann (Mitglied  
der Chefredaktion), Detlef Truckenmüller (Stv.).

Service

Inserate: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12,  
6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69,  
E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch  
Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55,  
E-Mail: aboservice@chmedia.ch.  
Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien  
AG, Maihofstrasse 76, Postfach, 6002 Luzern, 041 429 51 51.  
Druckerei: CH Media Print AG, Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.  
Leitung: Heinz Meyer, E-Mail: print@chmedia.ch  
Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage:  
4875 Ex. (WEMF 2025). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage:  
3519 Ex. (WEMF 2025). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2072 Ex.  
(WEMF 2025). Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: Verbreitete Auf-  
lage: 83 957 Ex. (WEMF 2025). Davon verkaufte Auflage: 77 463 Ex.  
(WEMF 2025). Leser: 249 000 (MACH Basic 2025-2). Verbreitete  
Auflage Gesamtausgabe CH Media: 254 469 Ex. (WEMF 2025).  
Davon verkaufte Auflage: 241 445 Ex. (WEMF 2025).  
Copyright Herausgeberin.  
Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter  
www.chmedia.ch.  
Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1, 5001  
Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochter-  
gesellschaft der CH Media Holding AG.

ch media

# Eidgenossen-Duell geht an Bissig

Die Einheimischen überzeugen am Hallenschwinget in Engelberg: Dominik Hess verpasst den Schlussgang knapp.

Ruedi Wechsler

Begonnen hat der Schwing-Ma-  
rathon am Samstagvormittag  
mit über 280 Jungschwinger. Ab  
17 Uhr stiegen 156 Aktive vor  
über 700 Schwingfans in die  
Zwilchhosen, um den restlichen  
Winterrost abzuschütteln. Dies  
gelang Neueidgenosse Lukas  
Bissig mit einem makellosen No-  
tenblatt am besten. Nach Mitter-  
nacht (!) bettete er Eidgenosse  
Marcel Bieri ins Sägemehl.

Nach dem 3. Gang und drei  
Siegen sagte Lukas Bissig: «Im  
Winter konnte ich gut trainie-  
ren. Ich bestreite heute mein  
erstes Schwingfest. Etwas Mü-  
he habe ich noch mit der war-  
men Hallenluft. Mein nächstes  
Ziel ist das Ob- und Nidwaldner  
in Hergiswil.» Bei Wettkampf-  
hälfte und dem gestellten ers-  
ten Gang gegen Eidgenosse  
Martin Roth meinte Marcel Bie-  
ri: «Ich wusste, dass es gegen  
den Heri-sauer schwierig wird,  
habe ich doch zuletzt auf der  
Schwägälpe gegen ihn verloren.»  
Er habe nicht zu viel riskieren  
wollen. Und glücklicherweise  
habe das Fest erst gegen Abend  
begonnen. «Ich heiratete am  
Vorabend standesamtlich und  
weilte noch länger im Aus-  
gang», erklärte Bieri und merkte  
an: «Nun will ich mich aber  
vorn in der Rangliste festbeis-  
en.» Es sei ein Herantasten der  
antrainierten Schwünge. Als  
Saison-Highlights nennt Bieri  
das Zuger Kantonale in Ober-  
ägeri, das von seinem Schwing-  
club organisiert wird, das Isaf



Lukas Bissig lässt sich nach dem verdienten Sieg schultern.

Bild: Ruedi Wechsler (Engelberg, 28. 3. 2026)

an seinem Arbeitsort Arth und  
natürlich den Allweg.

**Hallenschwinget Engelberg  
mit viel Charme**

Nach der Niederlage gegen Lu-  
kas Bissig meinte der Nidwald-  
ner Jonas Durrer: «Als Jung-  
schwinger hatte ich gegen ihn  
eine ausgeglichene Bilanz. Seit  
acht Jahren sind wir uns nie mehr  
gegenübergestanden. Nun ist er

mir körperlich enorm überlegen  
und athletisch top.» Durrer will  
diese Saison sein Bestes geben  
und nehmen, was es gibt.

«Das Hallenschwinget En-  
gelberg ist angenehm, hat sei-  
nen Reiz und ist bodenständig.  
Trotz der dicken Hallenluft pri-  
orisieren sich die warme Halle, weil  
draussen momentan viel  
Schnee fällt», meinte Eidgenos-  
se Martin Roth lachend. Er kam

nicht so richtig in die Gänge,  
verzeichnete nur zwei Siege und  
verpasste die Auszeichnung.  
Sein grosses Saisonziel ist der  
Brüning-Kranz, dieser fehlt ihm  
noch in seiner Sammlung. Für  
den Einheimischen Tobias Hur-  
schler ist es besonders schön,  
vor den eigenen Fans anzutre-  
ten und motivierend zugleich.  
Letzte Woche weilte er mit Ob-  
waldner und Luzerner Schwin-

gern im Trainingslager auf Zy-  
pern. Sein Bruder und Platzchef,  
Stefan Hurschler, kann wegen  
einer Verletzung erst 2027 ins  
Sägemehl zurückkehren.

**Ob- und Nidwaldner  
überzeugen**

Jonas Durrer (Rang 5b), Ivan Fel-  
der, Nando Durrer und Ueli  
Rohrer (6a) – punktgleich mit  
Schlussgangteilnehmer Marcel  
Bieri – Tobias Hurschler (7b),  
Jens Furrer (8a) und Dominik  
Gasser (8d) gewannen die Aus-  
zeichnung. Der Engelberger  
Dominik Hess zeigte einen be-  
herzten Wettkampf mit einem  
starken Notenblatt. Er belegte  
nach dem 5. Gang punktgleich  
mit Marcel Bieri den 2. Platz.  
Ihm wurde der Zuger vorgezo-  
gen, weil er gegen ihn im 2. Gang  
verlor. Ein ausgezeichnete  
Wettkampf gelang mit Rang 2  
dem Innertkirchner Teilver-  
bandskranzer Reto Thöni. Er  
verlor nur das Anschwingen  
gegen Lukas Bissig.

Bei den Piccolo gewann der  
Kernerer Tim Michel. Sein Klub-  
kollege Simon Ettlín bestritt in  
der Kategorie A den gestellten  
Schlussgang gegen Kevin Staub  
und belegte Rang 3a. Sein Ziel  
ist es, gesund durch die Saison  
zu kommen und ein bis zwei  
Feste zu gewinnen. Schwingen  
bezeichnet er als fairen Sport.  
Das Steinstossen mit dem 48 Ki-  
lostein gewann der Obwaldner  
Martin Jakober (4,33) vor Andrin  
Gamma (4,32) und dem Einhei-  
mischen Damian Schleiss (4,09  
Zentimeter).

## Oldtimer-Fest ist ausgebucht

Zwei Monate vor dem O-iO muss Organisator Ruedi Müller die  
Anmeldeliste bereits schliessen. 507 Oldtimer sind angemeldet.

Philipp Unterschütz

So früh war die Anmeldeliste von  
Oldtimer in Obwalden O-iO  
noch nie voll. Wenn sich Oldti-  
mer-Besitzer mit ihrem Gefährt  
noch für das Festival am Pfingst-  
samstag in Sarnen anmelden  
wollen, muss Organisator Ruedi  
Müller sie ab sofort auf die War-  
teliste oder gar auf das O-iO 2027  
verweisen.

«Ich bin überrascht, dass  
schon so früh so viele Anmel-  
dungen eingegangen sind, wir haben  
in Oldtimerkreisen gar noch  
nicht Werbung im Ausmass frü-  
herer Jahre gemacht», so Müller.  
Es sind nun alle Plätze belegt,  
die im Dorf Sarnen zur Verfügung  
stehen. Wegen verschiedener  
Baustellen ist dieses Jahr der  
Platz leicht reduziert.

**Autos aus  
der Vorkriegszeit**

Besucherinnen und Besucher  
dürfen sich freuen. 507 Oldti-  
mer (und 12 Seifenkisten) sind  
angemeldet und werden auf  
Hochglanz poliert im Dorf zu  
besichtigen sein. «Es ist der üb-  
liche Mix am O-iO. Von Super-  
Karossen bis zu «Butter-und-  
Brot»-Autos», verspricht Ruedi



Dieses Jahr werden am O-iO in Sarnen 16 Bentleys zu sehen sein.

Bild: Nuria Cuadrado (Sarnen, 7. 6. 2025)

Müller. Absolut einmalig sind  
für ihn die 83 Vorkriegsmodelle  
(Baujahr bis 1939). Auf der An-  
meldeliste figurieren unter vie-  
len anderen 68 Modelle von

Ford, 21 Rolls Royces, 16 Ben-  
tleys oder 5 Ferraris. Wer es ganz  
genau wissen will, kann die  
Liste einsehen unter [www.o-iO.ch/startliste](http://www.o-iO.ch/startliste).

## Schützenhaus kehrt heim

Das historische Schützenhaus in Stans gehört wieder der Korporation.

Beat Christen

An der ordentlichen Genossen-  
gemeinde der Stanser Genos-  
senkorporation hat sich ein  
Kreis geschlossen. Vor 100 Jah-  
ren hatte die Genossenschaft  
Stans im Schwybogen das Land  
für den Bau einer Schiessanlage  
samt Schützenhaus geschenkt.  
Für die 300-Meter-Schützen  
kann die Schiessanlage schon  
lange nicht mehr genutzt wer-  
den. Geblieben ist der Unterhalt  
für das stattliche und unter  
Denkmalschutz stehende Ge-  
bäude. Weitsichtig haben die  
Stanser Genossenschaft und die  
Schützengesellschaft schon in  
früheren Verträgen geregelt,  
dass das Schützenhaus Schwy-  
bogen bei nicht mehr Gebra-  
uch durch die Schützengesell-  
schaft wieder an die Genos-  
senkorporation heimfallen soll.

«Der Zeitpunkt ist jetzt ge-  
kommen», führte Genossenvogt  
Stefan Flury an der Genossen-  
gemeinde aus. Und auch, dass der  
Genossenrat die bisherige Nut-  
zung in den kommenden fünf  
Jahren nicht ändern wird. Damit  
gibt sich der Genossenrat jene  
Zeit, um ein umfassendes Kon-  
zept für die zukünftige Nutzung  
und auch die anstehenden Sanie-

rungsmassnahmen ausarbeiten  
zu können. Die Pistolenschützen  
werden weiterhin im Schützen-  
haus Schwybogen ihren Train-  
ings- und Wettkampfmöglich-  
keiten nachgehen können. Der  
zwischen der Schützengesell-  
schaft und den Pistolenschützen  
abgeschlossene Vertrag wird von  
der Genossenschaft übernommen.  
Der Heimfall vom  
Schützenhaus Schwybogen war  
damit eine reine Formsache.

**Unbestrittene  
Sachgeschäfte**

Die von der Genossenschaft  
Stans seit Jahren geförderte  
Produktion von CO<sub>2</sub>-neutraler  
Energie mit der eigenen Holz-  
schnittzanlage ist weiterhin ge-  
fragt. Die Langzeitprognosen  
sehen keinen Einbruch für diese  
Energieproduktion vor, weshalb  
der Genossenrat im Sinne einer  
vorausschauenden Geschäfts-  
politik der Genossenschaft einen  
Kredit von 500'000 Fran-  
ken für Optimierungsmassnah-  
men bei der Heizzentrale an der  
Aawasserstrasse beantragte.  
Diesem Kredit wurde ebenso  
zugestimmt wie der Erweite-  
rung der Lagerhalle für Holz-  
schnittel beim korporations-  
eigenen Forstwerkhof Stuiden-  
hütte am Bürgenberg für

310'000 Franken. Zustimmung  
erhielten auch verschiedene  
Projektberichte und Bauabrech-  
nungen. So unter anderem der  
Kauf und der Leitungsbau des  
Heizverbundes Tellenmatt-Pes-  
talozzi und die Sanierung der  
Hotelzimmer beim Hotel Engel  
in Stans.

**Unbestrittene  
Wahlgeschäfte**

Die Mitglieder wählten Stefan  
Flury für zwei weitere Jahre als  
Genossenvogt. Für vier Jahre im  
Amt als Genossenrat, respektive  
Genossenrätin bestätigt wurden  
Albert Lussi, Norbert Fischer  
und Alexandra Lussi. Für zwei  
weitere Jahre darf Albert Lussi  
seine bisherige Funktion als Ge-  
nossenkassier ausüben. Jascha  
Kayser wurde das Vertrauen als  
Genossenschreiberin für die  
kommenden vier Jahre ausge-  
sprochen. Für die gleiche Zeit-  
spanne bestätigte die Versamm-  
lung Ernst Lussi in seinem Amt  
als Genossenweibel. Franziska  
Imboden und Benno Lussi wer-  
den auch im neuen Geschäfts-  
jahr für die Revision der Rech-  
nung die Verantwortung tragen.  
Die Rechnung 2025 wurde von  
der Genossenschaft ebenso  
genehmigt wie der Jahresbe-  
richt des Genossenrats.